

Vorwort

Die aktuelle Ausgabe von BCBEA begibt sich auf die Suche nach Skorpionen und Dungkäfern, spürt seltenen Pflanzenarten an ungewöhnlichen Orten nach und untersucht den Lebensraumwandel in den Leiser Bergen.

In Krems gibt es ein Vorkommen des Skorpions, genauer gesagt des Triestiner Skorpions. Aber keine Sorge, die kleinen Tiere sind ungefährlich. Im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit wurde mit lebenden Skorpionen europaweit gehandelt, da man aus ihnen das sogenannte *Oleum Scorpionum* gewann – ein vielseitig verwendetes, angebliches Heilmittel. Vermutlich in dieser Zeit etablierte sich eine kleine Population des Skorpions in Krems. Nach ersten Studien im 19. Jahrhundert über dieses ungewöhnlich weit im Norden liegende Vorkommen des Skorpions geriet er wissenschaftlich in Vergessenheit. Dies motivierte eine Gruppe von SchülerInnen und Experten, ein Citizen Science-Projekt zu initiieren und durchzuführen. Dabei arbeiten Laien unter Anleitung wissenschaftlich zu einem bestimmten Thema. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit auf breiter Basis werden nun präsentiert.

Tobias Schernhammer beschäftigte sich mit den Dungkäfern auf einer Dauerweide im Steinfeld. Diese ehemals sehr vielfältige Artengruppe ist aufgrund des weitgehenden Verlusts der Weidewirtschaft in Ostösterreich stark verarmt. Die vorliegende Studie gibt Hoffnung, dass bei richtigem Weidemanagement eine Erholung der Bestände seltener Arten möglich ist.

Die vierten Nachträge zur Flora der Gemeinde Traiskirchen sind sehr umfangreich ausgefallen. Diesmal wurden insbesondere die Fließgewässer und das Gewerbe- und Siedlungsgebiet systematisch erfasst. Ein Neufund für Österreich, zehn Neufunde für Niederösterreich und insgesamt 58 für das Gemeindegebiet von Traiskirchen waren das beachtliche Ergebnis. Viele der neu entdeckten Arten sind Neophyten, einige nur unbeständig, aber andere auch mit dem Potential, in Zukunft bestimmte Lebensräume invasiv zu besiedeln.

Das Areal der Shopping City Süd wird intensiv genutzt. Trotzdem gibt es noch Platz für Grünflächen. Hier konnten bemerkenswerterweise 345 wildwachsende bzw. verwilderte Pflanzenarten festgestellt werden, darunter auch einige, die in Österreich in der Roten Liste angeführt werden. Tipps zur Förderung der Biodiversität dieser Restflächen werden für die Eigner gegeben.

Abschließend berichtet Harald Rötzer anhand von Dauerbeobachtungsflächen über Veränderungen der Vegetation von Trockenrasen und Halbtrockenrasen. Ausgehend von seiner Diplomarbeit vor 25 Jahren, gibt er uns Einblicke zur historischen Entwicklung, zum aktuellen Zustand und zum Management dieser naturschutzfachlich wertvollen Lebensräume in den Leiser Bergen im Weinviertel.

Norbert Sauberer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Sauberer Norbert

Artikel/Article: [Vorwort 1](#)